

II-3761 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1939/J

1991 -11- 13

A N F R A G E

der Abgeordneten Langthaler, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend SO₂-Emissionen im Bezirk Bludenz

Neben dem KFZ-Verkehr, den privaten Haushalten und den Kraftwerken gehört die Industrie zu den Hauptverursachern von Luftschadstoffen. Im Winter wurden bei der Meßstelle Bludenz immer wieder hohe SO₂-Werte festgestellt. Eine der Ursachen für die im Raum Bludenz immer noch hohe SO₂-Belastung dürften Betriebe sein, die Heizöl schwer verwenden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Wieviele Betriebe im Bezirk Bludenz betreiben ihre Anlagen mit Heizöl schwer?
2. Welche Betriebe sind dies?
3. Wie groß ist die SO₂-Gesamtemission dieser Betriebe laut Emissionserklärungen des LRG-K und der Vorschriften der Gewerbeordnung?
4. Bestehen für jene Betriebe Auflagen bezüglich der maximalen Höhe des Schwefelgehaltes, des maximalen Tagesverbrauches an Heizöl schwer und der Tagesproduktion?
5. Auf welche Weise und durch wen werden die gemachten Auflagen auf ihre Einhaltung hin überprüft?